

sa  
2840

J. 55. a.





TIBERIUS CAVALLO,

MITGLIEDS DER KÖNIGL. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN  
ZU LONDON,

# MINERALOGISCHE TAFELN,

WELCHE SOWOHL

DIE SYSTEMATISCHE ANORDNUNG,

ALS AUCH

DIE VORNEHMSTEN EIGENSCHAFTEN,

ALLER BISHER

BEKANNTEN MINERALISCHEN SUBSTANZEN,

ENTHÄLT;

NEBST EINEM

REGISTER UND DER ANWEISUNG,

WIE MAN DASSELBE GEBRAUCHEN SOLLE;

ÜBERSETZT

VON

JOHANN REINHOLD FORSTER.



*Ordine pervenias, quo sine ordine nunquam.*

---

HALLE,

IM VERLAG DER WAISENHAUS-BUCHHANDLUNG 1786.

TIBERIUS CAVALLO

Mittheilung der Königl. Universität zu Würzburg

# MINERALOGISCHE TAFELN

VON DR. TIBERIUS CAVALLO

WÜRZBURG

DIE SYSTEMATISCHE ANORDNUNG

DIE VORWEISENDE EINSCHRIFTEN

BEKANNTE MINERALISCHEN SUBSTANZEN



REGISTER UND ANWEISUNG

Sa 2840, 2<sup>o</sup>

JOHANN REINHOLD FORSTER



Druck und Verlagsort

HALLER

in der Buchhandlung des Verlegers



## VORREDE DES UEBERSETZERS.

Der Verfasser hat in seiner folgenden Vorrede sich bemühet zu zeigen, daß alle die Anordnungen mineralischer Substanzen nach dem bloß äußerlichen Scheine, betrüghch und unbekimmt wären. Und er hat in der That gewissermaßen Recht. Allein wenn man bedenket, daß die Erfahrung selbst uns lehret, daß die verschiedenen Mischungen mineralischer Körper, allezeit einen gewissen und bestimmten Einfluß auf ihre äußere Bildung und Eigenschaften haben, so daß man nie darin sich irrt. Wenn man demnach z. E. einen das Ansehen eines Steines habenden Körper, mit dem Stahle stark streichet und es schlagen sich Funken heraus, so kann man mit ziemlicher Zuverlässigkeit schliessen, daß es ein kieselartiger Stein sey: hat das Mineral ein etwas glänzendes metallisches Ansehen, und man schlägt mit einem Stahle darauf, und es kommen Funken zum Vorscheine, die nach Knoblauch riechen, so ist man berechtigt die Substanz für einen Arsenikkalkies zu halten. Hat das Mineral ein mehr oder weniger glasartiges Ansehen, und ist von einem blättrigem, scheidigem Gewebe, und in kubischen Krystallen, so kann man sicher es für einen Flussspath erklären, besonders wenn es nicht mit Säuren brauset, oder sich leicht in Wasser in gemäßigter Wärme auflöset. Die Natur ist in ihren Wirkungen, durch einerley bestimmte Mittel, allezeit sich selbst gleich. Es kann demnach eine kieselartige, zu einem Steine erhärtete Erde nicht anders, vermöge ihrer Zusammenfetzung oder Mischung, als mit dem Stahle zu Funken zusammenfchmelzen. Arsenik riecht allezeit erhitzt oder entzündet nach Knoblauch, und es kann demnach durch das bloß äußere Kennzeichen derselben entdeckt werden. So wie man noch nie sich in den obenangeführten äußern Kennzeichen des Flussspathes geirrt hat, weil derselbe auf der besondern Zusammenfetzung von Flussspathsäure und Kalcherde gegründet ist. Man kann keinen besondern Grund davon angeben, allein es ist einmahl so, daß wenn ich Mineralalkali mit Salzsäure bis zur Sättigung mische, und in Krystallen anschieseln lasse, allemahl Würfel entstehen; eben das geschieht bey der Mischung von Salpetersäure mit Mineralalkali, der Geschmack allein unterscheidet Kochsalz von kubischem Salpeter, so wie auch das Feuer: allein diese beständig einformige Wirkung der Natur in ihren Hervorbringungen, zeigt schon zur Gnüge, daß es mit die Absicht des Urhebers der Natur gewesen, diese unwandelbar einformige Gestalten der Naturalien, so wie auch andere äußere Kennzeichen, ihnen darum mitgetheilt zu haben, daß sie daran sollten von andern, der Vorstellung fähigen Geschöpfen, erkannt werden. — Es ist freylich ein großer Unterschied *Mineralien in ein System zu ordnen*, und *Mineralien bloß äußerlich zu kennen*. Jenes muß nach inneren Eigenschaften, nach ihren Bestandtheilen und Grundmischungen angeordnet werden. Allein Mineralien überhaupt zu kennen, sind auch äußerliche Kennzeichen hinlänglich. Man thut demnach am allerbesten und den klugen Vorschlägen großer Mineralogen, (zu denen ich vorzüglich den Ritter WALLERIUS, den Geheimen Rath GERHARD und Inspector WERNER zähle) zufolge, und was noch mehr ist, der eignen Art zu handeln, welche die Natur selbst eingeschlagen, gemäß, wenn man beyde Methoden in Anordnung eines Mineralisystems verbindet. Man kann in dem Falle wohl nicht anders handeln, als die Mineralien in ihren Klassen, Ordnungen, und sogar ihren Gattungen, nach ihren Bestandtheilen, Mischungen und inneren Eigenschaften und Kennzeichen einzutheilen und anzuordnen; und daher, so viel möglich, die chemischen Untersuchungen sowohl im Zerlegen, als auch, wenn es seyn kann, im Zusammenfetzen zum Grunde zu legen; und die äußeren Kennzeichen und zufälligen Veränderungen, nähme man zu Bestimmung der Arten und Abarten: also Structur, Zusammenhang der Theile, Oberfläche, Rinde, Farbe, Schwere u. d. gl. dienen dazu. Es ist demnach nicht zu läugnen, daß, obgleich der Verfasser nicht ganz bis zu den Arten und Abarten sich eingelassen hat, er dennoch in diesen Tabellen bis auf die Gattungen herab, eine sehr fürtreffliche Anleitung zur gründlichen Kenntniß der Mineralien gebe, die von keinem Werke der Art, das jetzt schon heraus ist, übertroffen ist;

ist; besonders dient es gewiß vorzüglich zu einer schnellen Uebersicht bey Untersuchungen, und so gar kann es bey dem Unterrichte mit Nutzen zum Grunde gelegt werden. Man wird vielleicht es für minder brauchbar zum Leitfaden bey dem öffentlichen Unterrichte halten, weil es sehr kurz ist, und in Ansehung mancher Arten und Abarten weniger weitläufig ist, als es wohl einige Mineralogen wünschten; allein enthielte das Lehrbuch alles, so kann der Lehrer wenig mehr zur Erläuterung sagen, sondern muß, so wie es vielen geht, das gedruckte Buch selbst vorlesen oder diktiren; und also ist eine solche kurze Uebersicht gewiß am vortheilhaftesten. Es bleibt allemahl, in allen solchen Arbeiten zur Verbesserung Raum übrig, und ich zweifle nicht, daß unser Verfasser, Herr CAVALLO, der bloß diese tabellarische Form dem Werke gegeben hat, oder vielmehr Herr KIRWAN, bald mehrere Nachfolger finden werde; welche die Mineralogie, nach dieser Art, mit kleinen unbedeutenden Zusätzen, Abänderungen und neueren zugefügten Entdeckungen verbessert herausgeben, und den Käufer in neue Kosten setzen werden. Die Naturgeschichte hat überhaupt das unglückliche Schicksal, daß man zu viel doppel, dreymal und zwanzigmal mit unbedeutenden Abänderungen, Zusätzen und Verbesserungen theuer kaufen muß. Wer in dem Falle, uns in die geringsten Kosten setzt, ist allemahl der wohlmeinendste Mann, und thut der Gesellschaft das wenigste Uebel. — Die typographische Schönheit dieser Tafeln, welche gewiß dem Originale wenig nachgiebt; und doch wegen des kleineren Formats, da das Original nur in zwey Imperial-Folio-Tafeln ist, weit brauchbarer und händerig ist, empfiehlt dieselben sehr. Da auch die Anweisung zum Gebrauche der Tafeln in eben dem Folio-Formate, als diese hier gedruckt ist, damit es mit den Tafeln könne zusammengebunden werden, und also weniger Gelegenheit geben, verlegt oder gar verloren und auf immer von den Tafeln getrennt zu werden; so hat die Uebersetzung unstreitig große Vorzüge vor dem Originale, zu dem man die Anweisung die Tafeln zu brauchen, in Octav gedruckt hat. Da ich schon erwähnt habe, daß man um größerer Bequemlichkeit bey dem Gebrauche und auch zu Minderung des Preises, die im englischen Originale, auf 2 Imperial-Folio-Bogen abgedruckten Tafeln, jedesmal in 2 Tafeln getheilt, und also aus 2 Tafeln im Teutschen 4 Tafeln gemacht habe; so muß ich hier nur noch dies hinzufügen, daß diese Veranstellung den Gebrauch der Tafeln nicht im mindesten schwieriger gemacht habe; denn da auf dem Titel der zwey ersten Tafeln ausdrücklich stehet, *I. Mineralogische Tafel*, und auf den 2 folgenden *II. Mineralogische Tafel*, und ferner in der zweyten Reihe des Titels stehet *I. Tafel*, *I. Abtheilung* und *II. Abtheilung*, hiernächst auch ausgedruckt ist, wie viele von den *Klassen* auf der I. Abtheilung und wie viele auf der *II. Abtheilung* begriffen sind; so kann gar kein Irthum nicht entstehen, dann man darf nur, nach der weiter unten vorkommenden Anweisung, die im Register vorkommende römische Zahl, welche auf die Klasse ihre Beziehung hat, oben über jeder Klasse nachsehen, so weis man gleich auf welcher Abtheilung der Tafel sie stehet. Will man aber die Eigenschaften eines Minerals wissen, so sucht man es erst nach dem Register in der I. Tafel und ficher wo das Mineral in Ansehung der Klasse, Ordnung, Geschlecht etc. hingehört, und dann fuchet man die Eigenschaft in derselben Abtheilung auf der zweyten Tafel, so wird man da Belehrung finden. Ich zweifle daher gar nicht, daß dies Werk viel zur Beförderung mineralogischer Kenntnisse in Teutschland beytragen werde: und selbst diesen Zweck im Kleinen befördert zu haben, ist mir belohnend und angenehm. Halle auf der Königl. Friedrichs-Universität den 12. October 1786.

D. Johann Reinhold Forster.

#### Nachricht.

Daß man dem gelehrten teutschen Publicum, hat eine andere Uebersetzung dieses kleinen, aber sehr nützlichen Werkes über die Mineralogie, wollen von einer andern Feder vorlegen, wird dem Publicum bereits bekannt seyn; allein daß man doch einigermaßen sich von der Gefährlichkeit des Uebersetzers oder Beförderers dieser Uebersetzung einen Begriff machen könne, wollen wir nur den angekündigten Titel hersetzen: *T. CAVALLO'S Erklärung zweyer mineralogischen Steine. Aus dem Engl. gr. 8. Leipzig bey Schwickers.* Siehe allgem. Verzeichniß dorer Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Michaelmesse des 1786. Jahrs — entweder ganz neu gedruckt, oder sonst verbessert aufgelegt worden sind, auch inkünftige noch herauskommen sollen, Seite 488.

## VORREDE DES VERFASSERS.

Das schöne Ansehen und die nützlichen Eigenschaften vieler aus der Erde gegrabenen Körper, haben von den ältesten Zeiten her, die Aufmerksamkeit des menschlichen Geschlechts auf sich gezogen; dessen Industrie von jeher bemühet gewesen ist, sie zu den mannigfaltigen Zwecken der Haushaltung, des Luxus etc. zuzubereiten.

Die Geschicklichkeit der Alten in Bearbeitung der metallischen Substanzen und in Entdeckung, Untercheidung und Polirung der Edelgesteine, zeigt eine sehr frühzeitige Periode von Cultur und Kenntnissen an, von der keine glaubwürdige Geschichte irgendwo bestimmte Meldung thut.

Metalle und Edelsteine waren die hauptsächlichsten oder die einzigen ersten Gegenstände des Nachsuchens; aber in der Folge-Zeit, fieng jede Mineralfabriz an, bemerkt und beschrieben zu werden; verschiedene Schriftsteller bemüheten sich, die Kenntnisse ihrer Zeitgenossen, die sich aufs Mineralreich bezogen, der Nachkommenschaft zu überliefern. Ihre Beschreibungen waren hauptsächlich aufs äußerliche Ansehen gegründet, oder auf eingebildete Eigenschaften, die durch Unwissenheit und Aberglauben waren gemein gemacht worden. Allein äußerliches Ansehen, oder bloß oberflächliche Eigenschaften sind unbestimmt und zweydeutig, da einige Mineralien, von ganz verschiedener Natur, oft einerley äußeres Ansehen haben; weshalb die Beschreibungen, welche bloß von diesen Eigenschaften abhängen, natürlich sehr unbestimmt ausfallen müssen; und in der That sind auch die Beschreibungen der älteren Schriftsteller so dunkel, daß es schwer, wo nicht gar unmöglich wird, ihre Bedeutung zu verstehen.

Gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts fieng man an, die inneren und mehr wesentlichen Eigenschaften der Mineralien chemisch zu untersuchen, welches die einzige sichere Art ist, die wirklichen Eigenschaften der Substanzen zu erforschen; allein der Zustand der Chemie war damals so unvollkommen, und die Schwierigkeit in gehöriger Zerlegung einer so ansehnlichen Mannigfaltigkeit von Körpern, die man in den Eingeweiden der Erde findet, war so groß, daß viele Schriftsteller, noch ganz neuerlich, die ungewisse Methode Mineralien nach ihrem äußeren Ansehen zu beschreiben, vorzogen. Herr von **KRONSTEDT** war der erste, der ein Mineralsystem herausgab, in dem die verschiedenen Mineralien, nach ihren Bestandtheilen oder wirklichen Eigenschaften angeordnet waren. Dieser gründliche Schriftsteller, dessen Werk von allen Liebhabern wahrer Kenntnisse verdient gerühmt und bewundert zu werden, gab sich viele Mühe in der Erforschung der wahren Grundtheile der Mineralien; allein die große Mannigfaltigkeit der Mineralkörper, nöthigten ihn natürlicherweise den Bemerkungen anderer zu trauen, davon viele zweifelhaft oder falsch waren, weshalb viele Fehler, in sein sonst fürtreffliches Werk, notwendigerweise eingemischt werden mußten. Allein die mehresten Vollkommenheiten der Cronstedtschen Mineralogie sind seit der Zeit glücklicherweise durch den Fleiß anderer gründlichen Naturforscher verbessert worden, und was man noch nicht genau hat bestimmen können, wird zweifelsohne nach und nach durch die vielen geschickten Männer, die in den verschiedenen Theilen von Europa und sonstwo, in diesem weitläufigen und nützlichen Felde der Untersuchungen arbeiten, untersucht und erläutert werden.

Der berühmte Herr **BERGMANN** folgte Cronstedts Plane, und gab eine kurze Mineralogie heraus, in der viele von Cronstedts Fehlern nach genauen Zerlegungen, die Herr Bergmann vorzüglich selbst unternommen, und in besonderen Abhandlungen zuvor bekannt gemacht hatte, verbessert sind.

Vor kurzem hat Herr **KIRWAN**, Mitglied der Königl. Gesellschaft zu London, ein Mineralsystem nach demselben, aber weit mehr ausgeführtem Plane, herausgegeben. In diesen Werke hat der geschickte Verfasser die Bemerkungen der verdientesten und fleißigsten Chemiker und Mineralogen zusammengetragen, und in Ordnung gebracht, nebst verschiedenen seiner eigenen Beobachtungen, so daß daraus das beste Werk in dem Fache entsand, das bisher herausgekommen ist. So ist nun die Kenntniß mineralischer Substanzen, von einem sehr verwirrten Zustande, nach und nach zusammengetragen, in Ordnung gebracht, und in ein System geordnet worden, das auf die vernünftigsten Grundsätze gebaut ist, indem die Mineralien genau bestimmt beschrieben sind worden, einige wenige ausgenommen, welche die tägliche Erfahrung und weitere Versuche, nach und nach bestimmen werden.

)(

Die

---

Die Mineralogie ist die Wissenschaft, welche die unterscheidenden oder charakteristischen Eigenschaften, alles dessen lehret, was aus der Erde gegraben wird, und das doch nicht ein deutlicher oder unveränderter Theil eines Thiers oder Pflanze ist; so werden gegrabene Knochen, gegrabenes Holz, verfeinerte Thiere etc. angesehen als Mineralien, in so ferne als es die äussere Materie betrifft; welche, seitdem sie unter die Oberfläche der Erde gerietzen, ihre Natur änderten, theils da sie die Zwischenräume anfüllen, theils da sie ihrer Oberfläche bloss anhängen.

Ein Mineralsystem ist eine Anordnung mineralischer Körper, die in Klassen, Ordnungen, Geschlechter, Arten und Abarten vertheilt und wieder unterabgetheilt sind, oder mit einem Wort, in solche Fächer, welche die Uebersicht einer so grossen Menge von Gegenständen dem menschlichen Verstande mehr erleichtern und bestimmt machen. Würden demnach die Eigenschaften jedes mineralischen Körpers in ein Buch ohne Ordnung eingetragen, so müste die Person, welche schon einige dieser Eigenschaften kennete, aber den Namen des sie besitzenden Minerals zu wissen begierig wäre, einen unbestimmten Theil dieses Buchs, welches zuletzt wohl gar das ganze Buch begreifen könnte, durchlesen, ehe sie die zu dem Minerale passende Beschreibung finden könnte; sind aber alle Minerale in die vier grossen, Abtheilungen abgefondert, die man *Klassen* nennt; deren jede solche Substanzen enthält, die besondere Eigenschaften welche keiner andern Klasse zukommen, besitzt; so darf man nur die bekannten Eigenschaften derselben in der Klasse nachsuchen, der selbige eigen sind, um das bestimmte Mineral ausfindig zu machen. Ferner, da jede Klasse in besondere Ordnungen abgetheilt ist, und jede Ordnung solche Mineralien beschliesst, die eine merkwürdige Eigenschaft mit einander gemein haben, so darf die nach dem Namen und der Beschreibung des bestimmten Minerals suchende Person, nicht die ganze Klasse durchlesen; da es hinlänglich ist, nur allein die besondere Ordnung der Klasse zu untersuchen, der die allgemeinen Eigenschaften des gesuchten Minerals eigen sind.

Der Vortheil eines Mineralsystems zeigt sich einleuchtend, wenn man es mit einem Wörterbuche einer Sprache vergleicht, worin ein gegebenes Wort, z. E. *Mann*, soll aufgesucht werden, und zwar geschieht dieses zuerst unter denen mit einem *M* anfangenden Worten, dann unter denen, die ein *a* nach dem *m* haben, und zuletzt unter denen, die nach dem *ma* sich mit *mu* beschliessen; da hingegen, wenn die Worte ohne alle Ordnung hingefetzt wären, so würde es außerordentlich schwer seyn, irgend eines derselben aufzufinden.

Auf den Gedanken ein System der Mineralogie in der Form von Tafeln zusammen zu tragen, gerietz der Verfasser durch die augencheinlich grössere Leichtigkeit, mit welcher Anfänger die Anfangsgründe der Mineralogie aus denselben erlernen können, als aus Büchern, und die, so schon weiter gekommen, können sie als ein fertiges Repertorium gebrauchen. In den Tafeln kann man die Grenzen und Zahl der Klassen, und anderer Unterabtheilungen, die Beziehung eines Mineralkörpers auf den andern, ihre Verbindungen und ihre gleichartigen Eigenschaften, auf einmal übersehen, und jedes Individuum, das noch etwa fehlt, kann leicht entdeckt werden; dahingegen kann man in einem Buche, nur einen kleinen Theil des Ganzen auf einen Blick übersehen, und begreift dasselbe eine grosse Mannigfaltigkeit von einzelnen Gegenständen, so wird es äusserst beschwerlich, eine deutliche und umfassende Uebersicht derselben durch den Gebrauch desselben sich zu verschaffen. So gewährt eine geographische Chartre in einer kurzen Zeit eine deutliche, viel umfassende, und bleibende Vorstellung von der Zahl, dem Umfange und der Lage der Länder, und in der That eine solche, als es beynah unmöglich ist, aus einem Buche zu schöpfen, selbst nachdem man viele Mühe, und Fleiss darauf verwendet hat.

---

ERKLÄR-

# ERKLÄRUNG

DER

## TAFELN UND DES REGISTERS.

Die zwey ersten Tafeln, die zu diesem Werke gehören, enthalten alle bisher entdeckten Mineralien, die in Klassen, Ordnungen, Geschlechtern, Arten und Abarten angeordnet sind, nebst dem Verhältnisse, der sie zusammensetzenden Körper. Die zwey folgenden Tafeln enthalten die vorzüglichsten charakteristischen Eigenschaften der Mineralien, oder der Klassen, Geschlechter und Arten, so weit als es thunlich und zugleich völlig hinlänglich zu Aufführung der Nahmen und vorzüglichsten Eigenschaften der Mineralien.

Wenn in irgend einer dieser Tafeln das Verhältniß der Bestandtheile eines Minerals erwähnt wird, so muß allezeit ihr Gewicht verhanden werden: so steht Tafel I. Klasse I. Ordnung IV. und Geschlecht II. das *ТОАДРОНОУ* aus Thonerde bestehet, die in 100 Theilen mit 4 Kieselde,  $\frac{1}{2}$  reiner Kalcherde und 1 Eisen gemischt ist; hiebey nun ist allemahl zu verstehen, daß, wenn das Mineral 12 Pfund wiegt, es aus 2 Pfund Thonerde, 8 Pfund Kieselde, 1 Pfund reiner Kalcherde, und 1 Pfund Eisen bestehet \*).

Wo Grade von Wärme erwähnt sind, da müssen allezeit die von Fahrenheit's Thermometer verstanden werden, das den Gefrierpunkt des Wassers auf 32° und den des kochenden Wassers auf 212° setzt.

Auf der ersten Tafel, II. Abtheilung, Klasse II. hat man nur die Bestandtheile der Salze angegeben, von denen man wußte, daß sie befindlich seyn aussehn, und die genau angegeben sind; die übrigen können von irgend jemand, der besser unerrichtet ist, oder nach und nach durch künstliche Erfahrungen es lernet, hinzugesetzt werden. Die drey mit einem Sterne bezeichneten Salze, sind wohl noch zweifelhaft, das heißt, man ist noch nicht ganz gewiß, daß sie jemahls in der Erde so natürlich gefunden worden sind.

Ogleich alle Mineralnamen in der ersten Tafel eingedruckt sind worden, so sind doch alle die vornehmsten Benennungen derselben nicht allezeit angeführt worden, aus Mangel des Raums. Allein wo verschiedene Nahmen desselben Minerals niedergeschrieben sind, da stehen sie gemeinlich in derselben Zeile oder Abtheilung, mit einem Comma abgetheilt; so steht Klasse I. Ordnung II. Geschlecht 2. *Schwerfelsäure*, *Schwerspath*, *Marmor metallicus*, *Lapis bononiensis*, *CAWK* der Engländer, als Nahmen derselben Substanz. Nur selten findet man, daß auch Nahmen der Abarten mit denen der Arten, nur durch ein Comma abgetheilt, in einer Zeile stehen. Z. E. Tafel I. Abtheilung I. Klasse I. Ordnung III. Geschlecht 3. Art 2. *Federstein*, *Bergleder*, *Bergkork*. Wobei diese Abarten, alle in einer Zeile stehen, die man aber leicht unterscheiden kann.

Im Register aber, findet man alle vornehmsten Benennungen der Mineralien; und daß der Anfänger sich nicht irren möge, so findet man alle die Nahmen, die einem Mineral gehören; oder wenn eine Benennung einzeln steht, so wird der Leser zu dem Artikel zurückgewiesen, wo die übrigen Synonymen gesammelt sind.

Damit man die im Register vorkommenden Nahmen in den Tafeln auffuchen und finden könne, so stehen hinter jedem derselben verschiedene Zahlen: die erste Römische Zahl bedeutet die Klasse, die zweyte die Ordnung; die erste Ziffer bedeutet das Geschlecht, das zweyte die Art, die dritte die Abart, die vierte die folgende Unterabtheilung: so z. E. steht im Register *Eisenkieselsäure* I, IV, 7, dies bedeutet, daß *Eisenkieselsäure* das 7te Geschlecht, der IVten Ordnung, der 1ten Klasse der Mineralien sey. *Alkalien* II, II, bedeutet, daß Alkalien, oder alkalische Substanzen, in die zweyte Ordnung, der zweyten Klasse gehören. *Holzkohle* III, III, 4, 6, will so viel sagen, daß die Holzkohle die 6te Art des 4ten Geschlechts der dritten Ordnung, der 3ten Klasse ausmachet.

Wer demnach nur die Nahmen der vier Klassen gelernt hat, und ihrer ersten Unterabtheilungen, der kann schon allein vom Register eine ziemliche Beyhülfe zu Erlangung der Mineralienkenntnis erhalten. Wenn er also findet *Beryllstein* III, III, 7, so sieht er schon, daß Beryllstein ein fester entzündbarer Körper ist; wenn er *Zinn* IV, III, 1, findet, so lernet er schon daraus, daß *Zinn* der Nahme eines Halbmetalles sey, und so fort.

Besteht jemand ein Mineral, dessen Nahmen und Platz im Mineralsysteme er zu wissen wünschet, so muß er zuvor durch Erfahrung und Versuche einige seiner Haupteigenschaften auszufinden sich bemühen, und zuerst mit denen anfangen, welche die unterschiedenen Eigenschaften der Klassen sind, so wie dieselben in der Tafel II. erwähnt sind; und nachdem er die Klasse aufgefunden, zu der das Mineral gehört, so muß er zunächst die Eigenschaften untersuchen, die zu den Ordnungen der Klassen gehören, da er denn die besondere Ordnung entdecken wird, zu welcher das zu untersuchende Mineral gehört; denn geht er weiter in Bestimmung des Geschlechts, und so weiter. So z. E. nehme man an, es hätte jemand ein Mineral, dessen Nahme er zu wissen wünschet etc. er findet, daß dies Mineral ein fester Körper ist, und da er es der Flamme eines Lichts nahe bringt, so entzündet sich dasselbe und brennet. Er lernet also hieraus, daß das zu untersuchende Mineral zu der dritten Ordnung der dritten Klasse gehört. Ferner bemerkt er, daß dessen Farbe gelbe, oder grünlich gelb ist; er sucht demnach in der Kolonne der dritten Klasse nach, welche Farbe zum Titel führt; und die belehrt ihn, daß *gelb*, oder *grünlich gelb*, *Schwefel* ist; welches noch mehr durch die Untersuchung und Vergleichung mit den anderen Eigenschaften, welche bey dem Schwefel in der Tafel stehen, bestätigt wird.

Die größte Schwierigkeit bestehet in Bestimmung der zusammengesetzten Minerale, welche oft der Geschicklichkeit und Untersuchung der besten Chemiker Trotz bieten; da aber in der 2ten Tafel, die vorzüglichsten Eigenschaften der einfachen, oder weniger zusammengesetzten Substanzen angesetzt sind; so kann der Lernende, wenn er nur Fleiß und Aufmerksamkeit mitbringt, auch die Natur der mehr zusammengesetzten Minerale daraus bestimmen.

\* Da man diese Anmerkung bey der Uebersetzung übersehen, so wird wohl dieselbe gebraucht werden müssen, um die Angaben der Verhältnisse der Bestandtheile mineralischer Körper daraus zu beistützen.

REGI-





**Salzfäure Kupfer**, II. III. 29.  
 - - Schwefel, II. III. 25.  
 - - unvollkommener Alaun, siehe unvollkom-  
 mener etc.  
**Salpär**, I. V. 6. 4. 1.  
**Sardonyx**, I. V. 5. 6.  
**Sarurnit**, IV. III. 10.  
**Säuren II**  
**Säure**, **Berstein-** siehe **Bersteinflüßsäure**,  
 - - **Flußpath**, siehe **Flußflüßsäure**,  
 - - **Lufte**, siehe **Luftsäure**,  
 - - **Phosphor**, siehe **Phosphorsäure**,  
 - - **Säure**, siehe **Säure**,  
 - - **Tungstein**, siehe **Tungsteinflüßsäure**,  
 - - **Vermil**, siehe **Vermilflüßsäure**,  
 - - **Wasserbley**, siehe **Wasserbleyflüßsäure**,  
**Sapstein**, **Strichstein**, I. I. 10. 1.  
**Saxum angustimanum**, Linné, I. V. 27. 6. 5.  
**Saxum Dammmerisif**, siehe **Trapp**,  
 - - **marginatum**, Linn. I. V. 25. 1. 1.  
 - - **metallicum** siehe **metallische Bergart**,  
**Saxum muscivora**, **Werslein** I. V. 15. 5. 1. 2.  
 - - **Schibergese**, Köhiger **Quarz** und **Pat-**  
**stein**, I. I. 13. 5. 1. 1.  
**Schiefser**, **Alaun** siehe **Alaunschiefer**,  
**Schiefer**, **blauer** **Purgier**, I. V. 6. 1.  
 - - **Dach**, siehe **Dachschiefer**,  
**Schiefer**, **eisenhaltiger**, siehe **Eisenschieferschiefer**,  
 - - **Schneefels**, siehe **Schneefelschiefer**,  
 - - **schwarzer**, siehe **schwarzer Schiefer**,  
**Schieffte**, **reguläre**, **Dachschiefer**, I. V. 6.  
**Schindlberg Flanzberg**, I. IV. 2. 1. 1.  
**Schießpulver**, IV. II. 2. 1.  
**Schmelzstein**, I. V. 15. 4. 5.  
**Schmelz**, I. V. 15.  
 - - **Saugen**, siehe **Stangenschmelz**,  
**Schreibsteinschiefer**, **Schidus iscriporius**, I. IV.  
 6. 3.  
**Schwarze Händlicher delus**, I. V. 20. 3. 1.  
**Schwarze Herkules**, I. V. 10. 1.  
**Schwarze Kohlenstein**, **glaserige Kohlenstein**,  
**Kohlmann**, **Schleichenkohlen**, IV. III. 5. 2.  
**Schwarze Schiefer**, IV. I. 4. 5.  
**Schwärze**, **Schwärzgerden**, **Silbermünz**, **Rüch-**  
**gerstein**, IV. I. 3. 6.  
**Schwarz**, **Silber**, III. III. 9.  
**Schwarzfäule Kohle**, III. III. 4. 5.  
**Schwarzfäule Thon**, III. III. 7. 1.  
**Schwarzflüß**, **Luft**, III. I. 2.  
**Schwarzfels**, **Bavens**, I. II.  
**Schwarzfelsen**, **lauffauer**, siehe **lauffauer etc.**  
**Schwarzfels**, **Schieferpath**, **Peruvise**, **Musmor** **me-**  
**dicum**, **Lapis bohemius**, **Catek**, I. II. 2. 1.  
**Schwarzfels**, siehe **Schwarzfels**,  
**Schwarzflüßiger Kalkstein**, oder **Margel** I. I. 8. 1.  
**Schwarzflüßiger Mergel**, oder **Kalkstein**, I. I.  
 8. 1.  
**Schwarzfels**, II. III. das letzte Gelechte.  
**Schwarzfels**, **Tuffstein**, **Lapis olivis** f. **lebetum**,  
**jungfische Kreide**, I. III. 2. 2.  
**Schwarz**, **Gyp**, I. I. 3. 1.  
**Schwarz**, **Gyp**, I. I. 3. 4.  
 - - **salpeterig**, siehe **Salpeterselenit**,  
 - - **Sauer**, siehe **Sauerflüßstein**,  
**Serpentin**, **Opbitze**, **Lapis Nephriticus**, **Nephri-**  
**tes**, **Gabro**, I. III. 5. 1.  
**Siderit**, siehe **Wasserstein**,  
**Silber**, IV. I. 3.  
**Silbererz**, **arsenikhaltig**, siehe **arsenikhaltige Zes-**  
**schmelzer**, oder **Wasser**,  
 - - **hüttiger**, siehe **hüttiger Silbererz**, oder  
**Hüttenerz**,  
 - - **Branders**, IV. I. 3. 14.  
**Silbererz**, **braun**, siehe **braun Silbererz**,  
 - - **faule**, siehe **Faules**,  
 - - **Feders**, siehe **Feders**,  
 - - **Glas**, siehe **Glaserz**, **Silberglaserz**,  
 - - **Horn**, siehe **Hornsilber**, **Horners**,  
 - - **Kobaltig**, siehe **kobaltig Silbererz**,  
**Silbermünz**, siehe **Silbererz**, **Silbererz**,  
**Rüchgerstein**,  
 - - **vulste**, siehe **Rothbleid**,  
 - - **weiße**, siehe **Wassergilber**, **weißgelb**,  
**Silberstein**, II. III. 14.  
**Simpel**, I. V. 4. 1.  
**Sinter**, **Kalk**, siehe **Kalkflüßer**,  
**Saugpulver**, I. V. 6. 3. 1.  
**Spanische Kreide**, siehe **Safranstein**,

**Spask**, **Bley**, siehe **Bleyflüß**,  
 - - **eisenhaltiger bittererziger**, siehe **eisenhal-**  
**tiger etc.**  
**Spask**, **Feld** siehe **Feldspat**,  
**Spask**, **rot**, siehe **rotter Bleyflüß**,  
 - - **Serra** siehe **Serraflüß**,  
 - - **Scheer** siehe **Scheerflüß**,  
 - - **Zink**, siehe **Zinkflüß**,  
**Spätker** **weißer Elyflüß**, **weißer schätziger Er-**  
**zauer**, **weißer Elyflüß**, **Stahlflüß**, IV. II. 2. 5.  
**Spaltum adamantium**, **Diamantflüß**, I. Tafel,  
 I. Abtheilung ganz unten, und II. Tafel,  
 II. Abtheilung ganz unten.  
 - - **falsche**, **Flußflüß**, **Elner**, I. I. 4.  
**Speckstein**, **Steinitz**, I. III. 2. 1.  
**Specularis lapis**, siehe **Lapis specularis**, oder  
**Francus**,  
**Spezialflüß**, IV. III. 2. 3.  
**Spengler**, siehe **Wassermenge**,  
**Spongia maris**, **Meyfhamm**, **Terre à chauxen**,  
**Kesself**, I. III. 1. 1. 1.  
**Sprosser**, **Stripalm**, **unvollständig Bleyerz**, IV.  
 II. 4. 6.  
**Stahl**, IV. II. 2. 2.  
**Stahlstein**, IV. II. 2. 5.  
**Stalactit**, siehe **Kalkstein**,  
**Stangenschmelz**, I. V. 10.  
**Stanz**, **Speckstein**, I. III. 2. 1.  
**Stanz**, **Blei**, siehe **Bleistein**,  
 - - **Horn**, **glänzeriger**, siehe **Glimmerhornstein**,  
**Steinkohle**, **Lithanthrax**, III. III. 4. 1.  
**Stein**, **Korallen**, siehe **Korallenstein**,  
 - - **metallisch**, siehe **Saxum metallicum**,  
**Bornit**, oder **metallische Bergart**,  
 - - **Peck**, siehe **Peckstein**,  
 - - **Padding**, siehe **Paddingstein**,  
 - - **Sand**, **Alauner**, siehe **Alauner Sandstein**,  
 - - **Sau**, siehe **Sauflüß**,  
 - - **Wers**, **Wersflüß**, siehe **Wersflüßiger Wersstein**,  
 - - **Zinn**, siehe **Zinnstein**,  
**Stein** und **Erden**, I.  
**Steine**, **Edle**, siehe **Edelstein**,  
**Steiniger** oder **sondiger Bergart**, IV. II. 4. 9.  
**Steinöl**, **Bergöl**, **Petroletum**, III. II. 2.  
**Steinlein**, I. V. 15. 5. 1. 1.  
**Steinpath**, **Stahlflüß**, I. I. 9. 1.  
**Steinpath**, **Sauflüß**, I. I. 10. 1.  
**Stivis**, siehe **Kalkstein**,  
**Stricium pellucidum**, siehe **Francus**,  
**Strahlflüß**, siehe **Serraflüß**,

**Tungsteinflüßer**, II. I. 6.  
**Türkischer Werslein**, I. V. 23.  
**Turmalin**, I. V. 17.  
**Tung**, IV. III. 1. 2. 2.  
 U.  
**Unvollkommener Kupfer Kobalder**, IV. III. 5. 6.  
**Unvollständig**, **braun** oder **silbererziger Zinnerz**,  
**Zinnererz**, IV. II. 3. 2. 2.  
**Unvollständigiger Flußflüß**, I. I. 4. 2.  
**Unvollständigiger Quarzflüß**, I. V. 1. 2.  
**Unvollkommener Alaun**, **Alaunen embryonatum**,  
 I. IV. 3. 1.  
**Unvollkommener Metalle**, IV. II.  
**Unvollkommener silbererziger Alaun**, I. IV. 4. 1.  
 V.  
**Varianstein**, **Pockenstein**, I. V. 27. 6. 3.  
**Vergoldetes Gyps**, **Alaun**, II. III. 1.  
**Vermehrter Tale**, I. III. 6. 1.  
**Verde antio**, I. I. 13. 3. 2. 2.  
**Verfälschungen**, **kaltiger**, siehe **kaltiger etc.**  
**Vejvischer Granat**, I. V. 13.  
**Vitriol**, **Bley**, siehe **Bleyvitriol**,  
 - - **Brandstein**, II. III. 30.  
 - - **Eisen**, siehe **Eisenvitriol**,  
 - - **Kobalt**, siehe **Kobaltvitriol**,  
 - - **Kupfer**, siehe **Kupfervitriol**,  
 - - **Nickel**, siehe **Nickelvitriol**,  
 - - **Quarzflüß**, II. III. 31. - IV. I. 4. 3.  
 - - **Silber**, siehe **Silbervitriol**,  
 - - **Zink**, siehe **Zinkvitriol**,  
**Vitriolischer Schmelz**, II. III. 3. 3.  
**Vitriolischer Weisstein**, II. III. 1.  
**Vitriolflüß**, II. I. 2.  
**Vitrum rutilonum**, siehe **Lapis specularis**,  
**Francus**,  
**Vollkommener Metalle**, IV. I.  
**Vulkanischer Alaun**, II. III. 7. 4.  
 W.  
**Wäldererde**, I. II. 2. 1. 4.  
**Wasser**, siehe **am Rinde der Tafeln**,  
**Wasserbleyflüßer**, II. I. 7.  
**Wasserstein**, **Siderit**, IV. II. 2. 23. 7.  
**Wasserstein**, **minera ferru hypatica**, IV. II. 2. 18. 2.  
**Wasserstein**, **eisenhaltiger Eisenflüß**, IV. I. 3. 7.  
**Wasserstein**, **arsenikhaltiger Kobalder**, siehe **Kobalt-**  
**flüß**,  
**Wasserstein**, **arsenikhaltiger Kobalder**, IV. III. 5. 6.  
 - - **Blende**, IV. III. 1. 4. 6.  
 - - **güllte**, **weißgelb Silbererz**, IV. I. 3. 8.  
 - - **hüttiger Eisenerz**, **weißer Eisenflüß**, **Stahl-**  
**stein**, **Flüß**, IV. II. 2. 3.  
 - - **Vitriol**, **Zinkvitriol**, II. III. 10.  
 - - **unvollständigiger Kobalder**, IV. III. 5. 6.  
 - - **vulkanische Erde**, I. IV. 2. 1. 10. 4.  
 - - **Zinnerz**, **Zinnflüß**, IV. II. 3. 2. 1.  
**Wismuth**, **Bismuthum**, IV. III. 4.  
**Wissflüßiger**, **Tungsteinflüßiger**, **Regulus lapid-**  
**is ponderosus**, f. **Saxum lupi**, IV. III. 8. 3.  
 X.  
**Xylanthras**, **Halbkohle**, **raute Kohle**, **Beycr-**  
**coal**, III. III. 4. 6.  
 Z.  
**Zaolith**, I. V. 12.  
 - - **Kupfererz**, siehe **Kupferstein**,  
 - - **Zink**, IV. III. 1. 2. 4.  
**Zinnober**, I. IV. 2. 1. 8.  
**Zink**, IV. III. 1.  
**Zinkblende**, **Blende**, **Black-Jack**, **Pseudo-Ga-**  
**lena**, IV. III. 1. 4.  
**Zink**, **glaseriger**, siehe **Zinkglasererz**, oder **Zink-**  
**flüßer**, **glaserig Zinnerz**, **reiner Zinkkalk**,  
**Zinkflüßer**, IV. III. 1. 2. 1.  
**Zinkvitriol**, II. III. 10.  
**Zinn**, IV. II. 3.  
**Zinnerz**, **Granaten**, siehe **Granaten**, **Zinnerz**,  
 oder **Zinnergranaten**,  
 - - **vulstich**, siehe **Zinnergranaten**, oder **Gran-**  
**atenzinnerz**,  
 - - **weißer**, siehe **Zinnflüß**,  
 - - **undurchsichtig**, siehe **undurchsichtig etc.**  
**Zinnergranaten**, siehe **Zinnerzinnerz**,  
**Zinnergranaten**, siehe **undurchsichtig**,  
**Zinnflüß**, **weißer Zinnerz**, IV. II. 3. 2. 1.  
**Zinnstein**, IV. II. 3. 2. 4.  
**Zinnerz**, **glaseriger**, siehe **glaseriger Zinnerz**,

I. DE REBUS	II. DE ORDINIBUS	III. DE ACTIBUS	IV. DE RATIONIBUS
[Faint text in column I]	[Faint text in column II]	[Faint text in column III]	[Faint text in column IV]
[Faint text in column I]	[Faint text in column II]	[Faint text in column III]	[Faint text in column IV]
[Faint text in column I]	[Faint text in column II]	[Faint text in column III]	[Faint text in column IV]
[Faint text in column I]	[Faint text in column II]	[Faint text in column III]	[Faint text in column IV]
[Faint text in column I]	[Faint text in column II]	[Faint text in column III]	[Faint text in column IV]



# I. MINERALOGISCHE TAFEL,

welche

die Klaffen, Ordnungen, Gattungen, Arten und Abarten Mineralischer Substanzen enthält, von TIBERIUS CAVALLO, Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu London. 1786.

## TAFEL I. I. Abtheilung, welche die Klaffe der Erden und Steine enthält.

### I. KLASSE. Erden und Steine.

#### Geschlechter, Arten und Abarten.

**ORDNUNGEN.**

**I. Kalchartige Erden.**  
Calx.

1. Ohne irgend eine Säure.
  - 1. Durchsichtige Kalchstein.
  - 2. Undurchsichtige Kalchstein
2. Mit Luftsaure verbunden.
  - 1. Durchsichtige Kalchstein.
  - 2. Undurchsichtige Kalchstein
3. Mit Vitriolflaure verbunden.
  - 1. *Crys. Solis.*
  - 2. Durchsichtige Fl. Sp.
  - 3. Undurchsichtige Fl. Sp.
4. Mit Phosphorsäure verbunden.
  - 1. Durchsichtige Fl. Sp.
  - 2. Undurchsichtige Fl. Sp.
5. Mit Tungstonsäure verbunden.
  - 1. *Tungst. Schwerer, weißer Tungst.*
6. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Bittererde verbunden.
  - 1. *Altefl. Stein, Morg. Stein, Kreuzschmelzstein, Al. Bergk., Kalkstein.*
7. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Thon verbunden.
  - 1. *Traversin oder Ferra Tungst.*
8. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Schwereerde verbunden.
  - 1. *Schwefeliger Kalchstein oder Mergel.*
9. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Kieselerde verbunden.
  - 1. *Kalkiger Sandstein.*
10. Milde Kalcherte mit einem kleinen Theile Steinöl verbunden.
  - 1. *Sauger, Sandstein.*
11. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Kieselerde verbunden.
  - 1. *Altefl. Stein, Morg. Stein, Kreuzschmelzstein, Al. Bergk., Kalkstein.*
12. Milde Kalcherte mit einem anfeuchtlichen Theile Eisen.
  - 1. milde Kalcherte mit Eisen verbunden, *flüßigerer Tungst.*
  - 2. Tungst. mit Eisen verbunden, *flüßigerer Tungst.*

13. Gemischte Mineralien in denen die herverricht.
  - 1. Gemische verschiedene einsecht Kalchiger Erden, Bittererden und Schwereerden
  - 2. Gemische von Kalcherte und Thonereide
  - 3. Gemische von Kalcherte und Kieselerde
  - 6. Gemische von Kalcherte und zwei oder mehreren andern Arten
14. *Zwölft* behesten aus Thonereide mit 2, oder 3 reiner Kalcherte, und mit 1 bis 2 Wasser, ohne irgend einen Eisen (außer zufälliger weise) gemischet, die aus Thonereide, welche mit 4mal so viel Kieselerde, und 1 Eisen unvollkommen verbunden ist, behesten.
15. *Reichlein, Röhrl, rote Kreide*, behesten aus Thonereide, mit einem anfeuchtlichen Theile rothen Eisenoxide, und zweitem mit Speckstein, verbunden ist.
  - 1. Gemische der verschiedenen einsecht Thonereiden.
  - 2. Gemische der Thonereide und Kieselerde.
  - 3. Gemische der Thonereide und Schwereerde.
  - 4. Gemische der Thonereide und Bittererde.
  - 5. Gemische der Thonereide und Kieselerde, ohne keinen ein Staube Fein Klüßig.
  - 6. Gemische der Thonereide, mit zwei oder mehreren Gemengen.

**V. Kieselerde. Silix.**

1. *Quarz Crystall.*
  - 1. Durchsichtiger *Quarzcrystall*, (*Edelmische Steine*).
  - 2. Undurchsichtiger *Quarz*, oder *Quarzfl.*
  - 3. *Sandiger Quarz*, oder *Quarzfl.*
2. *Gemisch Fint oder Kiesel*, behesten aus Kieselerde innigt vermischet und zum Theil verbunden, mit etwa 1/3 Thon, und 2/3 Kieselerde.
3. *Herslein Petrolin*, Chert der Engländer, behesten aus Kieselerde innigt gemischet mit 1/3 bis 2/3 Thon, und mit 1/3 bis 2/3 Kieselerde.
4. *Jasp*, *Diapros* der Italiener, behesten aus Kieselerde innigt gemischet mit 1/3 Thon, und 2/3 bis 2/3 Kieselerde.
5. Edelsteine vom zweiten Range, sind feine Kiesel, die mit andern Erden in verschiedenen Verhältnissen, und mit Eisen vermischet sind.
6. Edelsteine vom ersten Range behesten aus Kieselerde, die mit 1 bis 3 Theilen Thonereide, mit 1/3 bis 2/3 Kieselerde, wie auch mit 1 bis eben so viel an Gemenge Eisen vollkommen verbunden ist.
7. *Amethyst*.
8. *Chrysolit* behesten aus Kieselerde, verbunden mit 1/3 Kieselerde, mit noch weniger Bittererde, und sehr wenig von Eisen, Kupfer und Phosphorsäure.
9. *Lazurstein* (*Lapis lazuli*) behesten aus Kieselerde, innigt gemischet mit blauem Eisenoxyd und einem geringen Theile Gyps.
10. *Nierenstein, Jade*.
11. *Feld Spat* (*Potassic* der Chineser) behesten aus Kieselerde innigt gemischet und zum Theil verbunden mit 0,209 Thonereide, 0,164 Schwereerde, und 0,12 Bittererde.
12. *Kalkstein*.
13. *Flußspat* (*Fluoric* der Chineser) behesten aus Kieselerde, mit 0,7 Thonereide, und 1/3 Kieselerde ohne allen Eisen verbunden.
14. *Granat*, behesten aus Kieselerde, mehr oder weniger vollkommen verbunden mit 0,63 Thonereide, ungehörig 0,4 Kieselerde, und von 0,21 bis 0,21 phosphorigen Eisen.
15. *Schist*, behesten aus Kieselerde, mehr oder weniger vollkommen verbunden mit 0,16 bis 0,83 Thonereide, mit 1/3 bis 2/3 Kieselerde, mit 1/3 oder 1/2 halbhälligeren Eisen, und 1/3 bis 1/2 Bittererde.
16. *Stannochalk*, behesten aus Kieselerde, unvollkommen verbunden mit 0,3 Kieselerde, mit 0,107 Thonereide, 0,08 Bittererde, 0,26 Eisen und etwa 0,028 Wasser.
17. *Tungst.* behesten aus Kieselerde, unvollkommen verbunden mit 1,03 bis 1,47 Thonereide; 0,3 bis 0,4 milder Kalcherte, und mit 0,15 bis 0,243 Eisen.
18. *Alp*, *Tungst.* der Schweden, behesten aus Kieselerde, mit 0,3 Thonereide, 0,7 milder Kalcherte, 0,03 Bittererde und 0,5 Eisen vermischet.
19. *Alp*, *Tungst.* behesten aus Kieselerde, mit 0,6 Thonereide und 0,4 Eisen in halbhälligeren Zustande vermischet.
20. *Lava*, behesten aus Kieselerde, mehr oder weniger vollkommen verbunden, mit 1/3 Schwärze oder zellenförmigen Lava, mit 1/3 bis 2/3 Thonereide, 0,3 oder 0,4 Eisen und zuweilen etwas wenigem 1/3 Dicke Lava.
21. *Bingstein*, behesten aus Kieselerde, mit 0,1 oder 0,17 Bittererde, und etwas wenigem Kieselerde vermischet.
22. *Flußspat Bittereriger Spat*, behesten aus Kieselerde, und weniger als ihr eigenes Gewicht an Bittererde und Eisen.
23. *Tungst. flüßigerer Tungst.* behesten aus Kieselerde, die mit milder Kalcherte und Eisen vermischet ist.
24. *Reichlein der Engländer*, behesten aus Kieselerde, die mit milder Kalcherte und Eisen vermischet ist.
25. *Kalkiger Sandstein* (*Cos arenarius Linn.*), *Gras* der Franzosen, behesten 1. Sandstein mit Kalk vermischet. 2. Sandstein mit Eisen innigt verbunden. 3. Sandstein mit Eisen innigt verbunden.
26. *Kieselstein*, mit halb halbhälligeren Eisensalze vermischt.
  - 1. Gemische der einsecht Kieselarten.
  - 2. Quarz und Spath oder Gemische von Kieselerde und Kalcherte.
  - 3. Gemische von Kieselerde und Schwereerde.
27. Gemischte Arten in denen die Kieselart das Ueberwiegend ist.
  - 1. Quarz, Feldspath und Sapphir.
  - 2. Schil und Sphalerit.
  - 3. Quarz und Speckstein.
  - 4. Quarz, Schil und Speckstein.
  - 5. Quarz, Glimmer und Speckstein.
  - 6. Quarz, Glimmer und Sphalerit.
  - 7. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 8. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 9. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 10. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 11. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 12. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 13. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 14. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 15. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 16. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 17. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 18. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 19. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 20. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 21. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 22. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 23. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 24. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 25. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 26. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 27. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 28. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 29. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 30. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 31. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 32. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 33. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 34. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 35. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 36. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 37. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 38. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 39. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 40. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 41. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 42. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 43. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 44. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 45. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 46. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 47. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 48. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 49. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 50. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 51. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 52. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 53. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 54. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 55. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 56. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 57. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 58. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 59. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 60. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 61. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 62. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 63. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 64. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 65. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 66. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 67. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 68. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 69. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 70. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 71. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 72. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 73. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 74. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 75. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 76. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 77. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 78. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 79. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 80. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 81. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 82. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 83. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 84. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 85. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 86. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 87. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 88. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 89. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 90. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 91. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 92. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 93. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 94. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 95. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 96. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 97. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 98. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 99. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.
  - 100. Quarz, Feldspath, Schil und Glimmer.

- II. *Schwererde. Barytes.*
  1. Schwere mit Luftsaure verbunden. *Luftsaure Schwereerde.*
  2. Schwere mit Vitriolflaure verbunden. *Schwefeliger, Schwerer, Ferra, marmor metallicus, lapis baronensis, Cook's Engländer.*
  3. Schwere mit Phosphorsäure verbunden. *Phosphoriger Schwerer.*
  4. Schwere mit Tungstonsäure verbunden. *Tungst. Schwerer.*
  5. Milde Schwereerde innigt mit einem anfeuchtlichen Theile Kiesel und Eisen vermischet.
  6. Schwereerde mit einem anfeuchtlichen Theile Kiesel, mineralischen Oehle, und erdigsten Salze vermischet. *Lachstein, Lapis lapideus.*
- III. *Bittererde. Magnesia.*
  1. Bittererde mit Luftsaure verbunden, und blos mit andern Erden vermischet, in erdigter oder halbvitrirter Gestalt.
    - 1. Mit Kieselerde und Eisen vermischet.
    - 2. Mit Thon, Tale und Eisen vermischet.
  2. Mit Luftsaure verbunden, mit mehr als 4mal so viel Kiesel und sehr wenigem Thone.
    - 1. *Speckstein, Saugstein.*
    - 2. *Serpentin, Asbest, feine Kiesel.*
  3. Milde Bittererde mit 1/3 Kiesel, Kieselerde, und weniger Thonereide und Eisen vermischet.
    - 1. *Kalkiger Asbest, Faser-Asbest.*
    - 2. *Kalkiger Asbest, Bergstein, Bergk.*
  4. Milde Bittererde mit Kiesel, milder Kalcherte, Schwereerde, Thon und Eisen.
    - 1. *Asbest.*
  5. Reine Bittererde mit etwa mehr als ihrem Gewichte Kiesel, 1/3 Thon, 1/3 Wasser, und 1/3 oder 1/2 Eisen.
    - 1. *Serpentin, Gubser der Italiener, nee, Gubser, Neuhall, Vermirgstein, Tale, Bergk. Glas, Mergel, Tale, Spid.*
  6. Mit der Phosphorsäure verbunden.
    - 1. Gemische von verschiedenen einsecht Bittererden.
    - 2. Gemische von Bittererden und Kieselerden.
  7. Gemische Mineralien, in denen die Bittererde das Ueberwiegend ist.
    - 1. Gemische von Bittererden und Schwereerden.
    - 2. Gemische von Bittererden und Thonereiden.
    - 3. Gemische von Bittererden und Kiesel.
    - 4. Gemische mit gemissten oder andern Gemengen.
    - 5. Gemische mit andern oder Fischen von Salzen.
    - 6. Salzen mit Glimmer.
- IV. *Thonerde. Argilla.*
  1. Mit Luftsaure phlegmatisch.
    - 1. *Alumene, Murchell's, Lac Lazu.*
  2. Mit Luftsaure verbunden, aber nicht phlegmatisch, in lockerer oder halbvitrirter Gestalt, und mit keinem Quarsze oder Kiesel in verschiedenen Verhältnissen gemischet, nicht aber wenigem Wasser und gemeinlich mit Eisen.
    - 1. *Thon, Quars der Italiener.*
  3. Blos mit Vitriolflaure phlegmatisch.
    - 1. *Umwandelbarer Alum* (*Alum imbricationum*).
    - 2. *Umwandelbarer Alum* (*Alum imbricationum*).
  4. Thonereide verbunden mit 1,36 ihres Gewichtes Kiesel, 0,7 in einer Bittererde, und 0,5 hochst phosphorigen Eisen.
    - 1. *Wälder Porphyrischer behesten aus Thonereide innigt gemischet mit 1,77 Kieselerde, 0,3 Bittererde, 0,1 Kieselerde (bide mit etwas Luftsaure verbunden) und beinahe 0,4 Eisen, überdem aus mineralischen Oehle.*
    - 2. *Mild purpurfarbener oder blauer Schiefer.*
    - 3. *Dunkelbrauner Schiefer, Schwärzlicher Schiefer.*
  5. *Flußspatiger behesten* aus Thonereide, mit einem anfeuchtlichen Theile Eisenoxide, weniger Bittererde und Kalcherte.
    - 1. *Reiner Glimmer.*
  6. *Darfischer, Sellitus regularis.*
    - 1. *Wälder Porphyrischer behesten aus Thonereide innigt gemischet mit 1,77 Kieselerde, 0,3 Bittererde, 0,1 Kieselerde (bide mit etwas Luftsaure verbunden) und beinahe 0,4 Eisen, überdem aus mineralischen Oehle.*
    - 2. *Mild purpurfarbener oder blauer Schiefer.*
    - 3. *Dunkelbrauner Schiefer, Schwärzlicher Schiefer.*
  7. *Flußspatiger behesten* aus Thonereide, mit einem anfeuchtlichen Theile Eisenoxide, weniger Bittererde und Kalcherte.
    - 1. *Reiner Glimmer.*
  8. *Darfischer behesten* aus Thonereide, mit einem anfeuchtlichen Theile Eisenoxide, weniger Bittererde und Kalcherte.
    - 1. *Reiner Glimmer.*
  9. *Herslein behesten* aus Thonereide, die innigt mit 1/7 Kiesel, etwa 0,7 milder Bittererde, 0,09 milder Kalcherte, und etwa mit ihrem eignen Gewicht halbhälligeren Eisensalze verbunden ist.
    - 1. *Schwefeliger Thonstein.*
    - 2. *Thonstein.*
    - 3. *Reiner Glimmer.*
    - 4. *Reiner Glimmer.*
    - 5. *Reiner Glimmer.*
    - 6. *Reiner Glimmer.*
    - 7. *Reiner Glimmer.*
    - 8. *Reiner Glimmer.*
    - 9. *Reiner Glimmer.*
    - 10. *Reiner Glimmer.*
    - 11. *Reiner Glimmer.*
    - 12. *Reiner Glimmer.*
    - 13. *Reiner Glimmer.*
    - 14. *Reiner Glimmer.*
    - 15. *Reiner Glimmer.*
    - 16. *Reiner Glimmer.*
    - 17. *Reiner Glimmer.*
    - 18. *Reiner Glimmer.*
    - 19. *Reiner Glimmer.*
    - 20. *Reiner Glimmer.*
    - 21. *Reiner Glimmer.*
    - 22. *Reiner Glimmer.*
    - 23. *Reiner Glimmer.*
    - 24. *Reiner Glimmer.*
    - 25. *Reiner Glimmer.*
    - 26. *Reiner Glimmer.*
    - 27. *Reiner Glimmer.*
    - 28. *Reiner Glimmer.*
    - 29. *Reiner Glimmer.*
    - 30. *Reiner Glimmer.*
    - 31. *Reiner Glimmer.*
    - 32. *Reiner Glimmer.*
    - 33. *Reiner Glimmer.*
    - 34. *Reiner Glimmer.*
    - 35. *Reiner Glimmer.*
    - 36. *Reiner Glimmer.*
    - 37. *Reiner Glimmer.*
    - 38. *Reiner Glimmer.*
    - 39. *Reiner Glimmer.*
    - 40. *Reiner Glimmer.*
    - 41. *Reiner Glimmer.*
    - 42. *Reiner Glimmer.*
    - 43. *Reiner Glimmer.*
    - 44. *Reiner Glimmer.*
    - 45. *Reiner Glimmer.*
    - 46. *Reiner Glimmer.*
    - 47. *Reiner Glimmer.*
    - 48. *Reiner Glimmer.*
    - 49. *Reiner Glimmer.*
    - 50. *Reiner Glimmer.*
    - 51. *Reiner Glimmer.*
    - 52. *Reiner Glimmer.*
    - 53. *Reiner Glimmer.*
    - 54. *Reiner Glimmer.*
    - 55. *Reiner Glimmer.*
    - 56. *Reiner Glimmer.*
    - 57. *Reiner Glimmer.*
    - 58. *Reiner Glimmer.*
    - 59. *Reiner Glimmer.*
    - 60. *Reiner Glimmer.*
    - 61. *Reiner Glimmer.*
    - 62. *Reiner Glimmer.*
    - 63. *Reiner Glimmer.*
    - 64. *Reiner Glimmer.*
    - 65. *Reiner Glimmer.*
    - 66. *Reiner Glimmer.*
    - 67. *Reiner Glimmer.*
    - 68. *Reiner Glimmer.*
    - 69. *Reiner Glimmer.*
    - 70. *Reiner Glimmer.*
    - 71. *Reiner Glimmer.*
    - 72. *Reiner Glimmer.*
    - 73. *Reiner Glimmer.*
    - 74. *Reiner Glimmer.*
    - 75. *Reiner Glimmer.*
    - 76. *Reiner Glimmer.*
    - 77. *Reiner Glimmer.*
    - 78. *Reiner Glimmer.*
    - 79. *Reiner Glimmer.*
    - 80. *Reiner Glimmer.*
    - 81. *Reiner Glimmer.*
    - 82. *Reiner Glimmer.*
    - 83. *Reiner Glimmer.*
    - 84. *Reiner Glimmer.*
    - 85. *Reiner Glimmer.*
    - 86. *Reiner Glimmer.*
    - 87. *Reiner Glimmer.*
    - 88. *Reiner Glimmer.*
    - 89. *Reiner Glimmer.*
    - 90. *Reiner Glimmer.*
    - 91. *Reiner Glimmer.*
    - 92. *Reiner Glimmer.*
    - 93. *Reiner Glimmer.*
    - 94. *Reiner Glimmer.*
    - 95. *Reiner Glimmer.*
    - 96. *Reiner Glimmer.*
    - 97. *Reiner Glimmer.*
    - 98. *Reiner Glimmer.*
    - 99. *Reiner Glimmer.*
    - 100. *Reiner Glimmer.*

Luft, Wasser, Dünst, wälder Dünstgattung und Reiblich sind Substanzen die besonders wenig abgehoben werden, da sie, nach dem Naturerkenntnis den andern Eigenschaften derselben, nicht wohl können unter irgend einer der vier Klaffen der Mineralien rangiert werden.







# I. MINERALOGISCHE TAFEL,

welche

die Klassen, Ordnungen, Gattungen, Arten und Abarten der Mineralogischen Substanzen enthält, von TIBERIUS CAVALLO, Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu London. 1786.

## II. TAFEL II. Abtheilung, welche die Salzige, Brennbare und Metallische Substanzen enthält.

ORDNUNGEN.	II. KLASSE. Salzige Substanzen.	III. KLASSE. Brennbare Substanzen.	IV. KLASSE. Metallische Substanzen und ihre Erze.	V. KLASSE. Unvollkommene Metalle.
	<i>Gattungen und Arten mit den vertheilten Verhältnissen ihrer Bestandtheile.</i>	<i>ORDNUNGEN. Gattungen in Arten a. Befandtheile.</i>	<i>Gattungen und Arten: ihre Befandtheile.</i>	
I.		I.	I.	I.
Säuren.	1. <i>Lufthure oder feste Luft.</i>	1. <i>Entzündbare Luft oder Feuerdampf.</i>	1. <i>Gold.</i>	1. <i>Quecksilber.</i>
Acida.	2. <i>Versäuerung.</i>	2. <i>Schwefelwasserstoff.</i>	2. <i>Silber.</i>	2. <i>Kupfer.</i>
	3. <i>Flüchtige Säure.</i>	3. <i>Einwirkende flüchtige Flüssigkeiten.</i>	3. <i>Platina.</i>	3. <i>Zinn.</i>
	4. <i>Brennflüssigkeit.</i>		4. <i>Quecksilber.</i>	4. <i>Wismuth.</i>
	5. <i>Brennflüssigkeit.</i>		5. <i>Nickel.</i>	5. <i>Antimon.</i>
	6. <i>Phosphorflüssigkeit.</i>		6. <i>Wismuth.</i>	6. <i>Antimon.</i>
	7. <i>Wasserflüssigkeit.</i>		7. <i>Wismuth.</i>	7. <i>Antimon.</i>
	8. <i>Artenflüssigkeit.</i>		8. <i>Wismuth.</i>	8. <i>Antimon.</i>
	9. <i>Tongflüssigkeit.</i>		9. <i>Wismuth.</i>	9. <i>Antimon.</i>
II.	1. <i>Feste vegetabilische Alkali.</i>	1. <i>Jadepoch, Steinspeth, Bergkristall, erhärteter Bergkristall (Alphatum).</i>	1. <i>Gold.</i>	1. <i>Quecksilber.</i>
Alkalien oder Laugeflüssigkeiten.	2. <i>Feste mineralische Alkali.</i>	2. <i>Mineralischer Thalg, Mennig, Bleisulfat.</i>	2. <i>Silber.</i>	2. <i>Kupfer.</i>
Alkalia.	3. <i>Flüchtige Alkali.</i>	3. <i>Gugul (Lapis calcidantus).</i>	3. <i>Platina.</i>	3. <i>Zinn.</i>
	1. <i>Versäuerter Weinstein (Tartarus vitriolatus).</i>	1. <i>Schwefelkalk, erhärteter Steinöl und Erbsenart haltem.</i>	4. <i>Quecksilber.</i>	4. <i>Wismuth.</i>
	2. <i>Glanzfalt.</i>	2. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	5. <i>Nickel.</i>	5. <i>Antimon.</i>
	3. <i>Versäuerter Schmelz.</i>	3. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	6. <i>Wismuth.</i>	6. <i>Antimon.</i>
	4. <i>Salz.</i>	4. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	7. <i>Wismuth.</i>	7. <i>Antimon.</i>
	5. <i>Essigsalz.</i>	5. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	8. <i>Wismuth.</i>	8. <i>Antimon.</i>
	6. <i>Alum.</i>	6. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	9. <i>Wismuth.</i>	9. <i>Antimon.</i>
	1. <i>Schwefelkalk, erhärteter Steinöl und Erbsenart haltem.</i>	7. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	10. <i>Wismuth.</i>	10. <i>Antimon.</i>
	2. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	8. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	11. <i>Wismuth.</i>	11. <i>Antimon.</i>
	3. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	9. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	12. <i>Wismuth.</i>	12. <i>Antimon.</i>
	4. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	10. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	13. <i>Wismuth.</i>	13. <i>Antimon.</i>
	5. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	11. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	14. <i>Wismuth.</i>	14. <i>Antimon.</i>
	6. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	12. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	15. <i>Wismuth.</i>	15. <i>Antimon.</i>
	7. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	13. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	16. <i>Wismuth.</i>	16. <i>Antimon.</i>
	8. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	14. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	17. <i>Wismuth.</i>	17. <i>Antimon.</i>
	9. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	15. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	18. <i>Wismuth.</i>	18. <i>Antimon.</i>
	10. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	16. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	19. <i>Wismuth.</i>	19. <i>Antimon.</i>
	11. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	17. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	20. <i>Wismuth.</i>	20. <i>Antimon.</i>
	12. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	18. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	21. <i>Wismuth.</i>	21. <i>Antimon.</i>
	13. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	19. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	22. <i>Wismuth.</i>	22. <i>Antimon.</i>
	14. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	20. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	23. <i>Wismuth.</i>	23. <i>Antimon.</i>
	15. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	21. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	24. <i>Wismuth.</i>	24. <i>Antimon.</i>
	16. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	22. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	25. <i>Wismuth.</i>	25. <i>Antimon.</i>
	17. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	23. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	26. <i>Wismuth.</i>	26. <i>Antimon.</i>
	18. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	24. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	27. <i>Wismuth.</i>	27. <i>Antimon.</i>
	19. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	25. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	28. <i>Wismuth.</i>	28. <i>Antimon.</i>
	20. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	26. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	29. <i>Wismuth.</i>	29. <i>Antimon.</i>
	21. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	27. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	30. <i>Wismuth.</i>	30. <i>Antimon.</i>
	22. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	28. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	31. <i>Wismuth.</i>	31. <i>Antimon.</i>
	23. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	29. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	32. <i>Wismuth.</i>	32. <i>Antimon.</i>
	24. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	30. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	33. <i>Wismuth.</i>	33. <i>Antimon.</i>
	25. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	31. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	34. <i>Wismuth.</i>	34. <i>Antimon.</i>
	26. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	32. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	35. <i>Wismuth.</i>	35. <i>Antimon.</i>
	27. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	33. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	36. <i>Wismuth.</i>	36. <i>Antimon.</i>
	28. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	34. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	37. <i>Wismuth.</i>	37. <i>Antimon.</i>
	29. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	35. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	38. <i>Wismuth.</i>	38. <i>Antimon.</i>
	30. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	36. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	39. <i>Wismuth.</i>	39. <i>Antimon.</i>
	31. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	37. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	40. <i>Wismuth.</i>	40. <i>Antimon.</i>
	32. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	38. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	41. <i>Wismuth.</i>	41. <i>Antimon.</i>
	33. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	39. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	42. <i>Wismuth.</i>	42. <i>Antimon.</i>
	34. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	40. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	43. <i>Wismuth.</i>	43. <i>Antimon.</i>
	35. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	41. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	44. <i>Wismuth.</i>	44. <i>Antimon.</i>
	36. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	42. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	45. <i>Wismuth.</i>	45. <i>Antimon.</i>
	37. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	43. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	46. <i>Wismuth.</i>	46. <i>Antimon.</i>
	38. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	44. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	47. <i>Wismuth.</i>	47. <i>Antimon.</i>
	39. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	45. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	48. <i>Wismuth.</i>	48. <i>Antimon.</i>
	40. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	46. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	49. <i>Wismuth.</i>	49. <i>Antimon.</i>
	41. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	47. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	50. <i>Wismuth.</i>	50. <i>Antimon.</i>
	42. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	48. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	51. <i>Wismuth.</i>	51. <i>Antimon.</i>
	43. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	49. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	52. <i>Wismuth.</i>	52. <i>Antimon.</i>
	44. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	50. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	53. <i>Wismuth.</i>	53. <i>Antimon.</i>
	45. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	51. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	54. <i>Wismuth.</i>	54. <i>Antimon.</i>
	46. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	52. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	55. <i>Wismuth.</i>	55. <i>Antimon.</i>
	47. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	53. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	56. <i>Wismuth.</i>	56. <i>Antimon.</i>
	48. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	54. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	57. <i>Wismuth.</i>	57. <i>Antimon.</i>
	49. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	55. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	58. <i>Wismuth.</i>	58. <i>Antimon.</i>
	50. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	56. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	59. <i>Wismuth.</i>	59. <i>Antimon.</i>
	51. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	57. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	60. <i>Wismuth.</i>	60. <i>Antimon.</i>
	52. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	58. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	61. <i>Wismuth.</i>	61. <i>Antimon.</i>
	53. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	59. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	62. <i>Wismuth.</i>	62. <i>Antimon.</i>
	54. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	60. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	63. <i>Wismuth.</i>	63. <i>Antimon.</i>
	55. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	61. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	64. <i>Wismuth.</i>	64. <i>Antimon.</i>
	56. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	62. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	65. <i>Wismuth.</i>	65. <i>Antimon.</i>
	57. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	63. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	66. <i>Wismuth.</i>	66. <i>Antimon.</i>
	58. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	64. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	67. <i>Wismuth.</i>	67. <i>Antimon.</i>
	59. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	65. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	68. <i>Wismuth.</i>	68. <i>Antimon.</i>
	60. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	66. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	69. <i>Wismuth.</i>	69. <i>Antimon.</i>
	61. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	67. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	70. <i>Wismuth.</i>	70. <i>Antimon.</i>
	62. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	68. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	71. <i>Wismuth.</i>	71. <i>Antimon.</i>
	63. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	69. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	72. <i>Wismuth.</i>	72. <i>Antimon.</i>
	64. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	70. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	73. <i>Wismuth.</i>	73. <i>Antimon.</i>
	65. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	71. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	74. <i>Wismuth.</i>	74. <i>Antimon.</i>
	66. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	72. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	75. <i>Wismuth.</i>	75. <i>Antimon.</i>
	67. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	73. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	76. <i>Wismuth.</i>	76. <i>Antimon.</i>
	68. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	74. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	77. <i>Wismuth.</i>	77. <i>Antimon.</i>
	69. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	75. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	78. <i>Wismuth.</i>	78. <i>Antimon.</i>
	70. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	76. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	79. <i>Wismuth.</i>	79. <i>Antimon.</i>
	71. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	77. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	80. <i>Wismuth.</i>	80. <i>Antimon.</i>
	72. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	78. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	81. <i>Wismuth.</i>	81. <i>Antimon.</i>
	73. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	79. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	82. <i>Wismuth.</i>	82. <i>Antimon.</i>
	74. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	80. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	83. <i>Wismuth.</i>	83. <i>Antimon.</i>
	75. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	81. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	84. <i>Wismuth.</i>	84. <i>Antimon.</i>
	76. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	82. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	85. <i>Wismuth.</i>	85. <i>Antimon.</i>
	77. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	83. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	86. <i>Wismuth.</i>	86. <i>Antimon.</i>
	78. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	84. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	87. <i>Wismuth.</i>	87. <i>Antimon.</i>
	79. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	85. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	88. <i>Wismuth.</i>	88. <i>Antimon.</i>
	80. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	86. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	89. <i>Wismuth.</i>	89. <i>Antimon.</i>
	81. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	87. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	90. <i>Wismuth.</i>	90. <i>Antimon.</i>
	82. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	88. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	91. <i>Wismuth.</i>	91. <i>Antimon.</i>
	83. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	89. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	92. <i>Wismuth.</i>	92. <i>Antimon.</i>
	84. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	90. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	93. <i>Wismuth.</i>	93. <i>Antimon.</i>
	85. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	91. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	94. <i>Wismuth.</i>	94. <i>Antimon.</i>
	86. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	92. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	95. <i>Wismuth.</i>	95. <i>Antimon.</i>
	87. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	93. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	96. <i>Wismuth.</i>	96. <i>Antimon.</i>
	88. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	94. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	97. <i>Wismuth.</i>	97. <i>Antimon.</i>
	89. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	95. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	98. <i>Wismuth.</i>	98. <i>Antimon.</i>
	90. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	96. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	99. <i>Wismuth.</i>	99. <i>Antimon.</i>
	91. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	97. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	100. <i>Wismuth.</i>	100. <i>Antimon.</i>
	92. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	98. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	101. <i>Wismuth.</i>	101. <i>Antimon.</i>
	93. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	99. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	102. <i>Wismuth.</i>	102. <i>Antimon.</i>
	94. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	100. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	103. <i>Wismuth.</i>	103. <i>Antimon.</i>
	95. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	101. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	104. <i>Wismuth.</i>	104. <i>Antimon.</i>
	96. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	102. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	105. <i>Wismuth.</i>	105. <i>Antimon.</i>
	97. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	103. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	106. <i>Wismuth.</i>	106. <i>Antimon.</i>
	98. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	104. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	107. <i>Wismuth.</i>	107. <i>Antimon.</i>
	99. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	105. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	108. <i>Wismuth.</i>	108. <i>Antimon.</i>
	100. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	106. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	109. <i>Wismuth.</i>	109. <i>Antimon.</i>
	101. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	107. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	110. <i>Wismuth.</i>	110. <i>Antimon.</i>
	102. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	108. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	111. <i>Wismuth.</i>	111. <i>Antimon.</i>
	103. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	109. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	112. <i>Wismuth.</i>	112. <i>Antimon.</i>
	104. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	110. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	113. <i>Wismuth.</i>	113. <i>Antimon.</i>
	105. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	111. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	114. <i>Wismuth.</i>	114. <i>Antimon.</i>
	106. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	112. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	115. <i>Wismuth.</i>	115. <i>Antimon.</i>
	107. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	113. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	116. <i>Wismuth.</i>	116. <i>Antimon.</i>
	108. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	114. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	117. <i>Wismuth.</i>	117. <i>Antimon.</i>
	109. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	115. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	118. <i>Wismuth.</i>	118. <i>Antimon.</i>
	110. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	116. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	119. <i>Wismuth.</i>	119. <i>Antimon.</i>
	111. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	117. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	120. <i>Wismuth.</i>	120. <i>Antimon.</i>
	112. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	118. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	121. <i>Wismuth.</i>	121. <i>Antimon.</i>
	113. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	119. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	122. <i>Wismuth.</i>	122. <i>Antimon.</i>
	114. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	120. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	123. <i>Wismuth.</i>	123. <i>Antimon.</i>
	115. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	121. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	124. <i>Wismuth.</i>	124. <i>Antimon.</i>
	116. <i>Stinkholz (Lithantrum).</i>	122. <i>Stinkholz (Lithan</i>		

Chemisches Jahrbuch, Nro. 10, 1845, Leipzig

No.	Beschreibung	Menge
1	...	...
2	...	...
3	...	...
4	...	...
5	...	...
6	...	...
7	...	...
8	...	...
9	...	...
10	...	...
11	...	...
12	...	...
13	...	...
14	...	...
15	...	...
16	...	...
17	...	...
18	...	...
19	...	...
20	...	...
21	...	...
22	...	...
23	...	...
24	...	...
25	...	...
26	...	...
27	...	...
28	...	...
29	...	...
30	...	...
31	...	...
32	...	...
33	...	...
34	...	...
35	...	...
36	...	...
37	...	...
38	...	...
39	...	...
40	...	...
41	...	...
42	...	...
43	...	...
44	...	...
45	...	...
46	...	...
47	...	...
48	...	...
49	...	...
50	...	...
51	...	...
52	...	...
53	...	...
54	...	...
55	...	...
56	...	...
57	...	...
58	...	...
59	...	...
60	...	...
61	...	...
62	...	...
63	...	...
64	...	...
65	...	...
66	...	...
67	...	...
68	...	...
69	...	...
70	...	...
71	...	...
72	...	...
73	...	...
74	...	...
75	...	...
76	...	...
77	...	...
78	...	...
79	...	...
80	...	...
81	...	...
82	...	...
83	...	...
84	...	...
85	...	...
86	...	...
87	...	...
88	...	...
89	...	...
90	...	...
91	...	...
92	...	...
93	...	...
94	...	...
95	...	...
96	...	...
97	...	...
98	...	...
99	...	...
100	...	...



**I. Klasse Vorwählte Eisensteinen der Eifel und Steine**

Bezeichnung	Ort	Verwendung	Proben	Chemische Analyse	Physikalische Eigenschaften
1. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
2. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
3. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
4. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
5. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
6. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
7. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
8. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
9. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
10. Eisenstein	Wald	...	...	...	...

**Versteinerungssteine und Eisensteinen der Eifel und Steine**

Bezeichnung	Ort	Verwendung	Proben	Chemische Analyse	Physikalische Eigenschaften
1. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
2. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
3. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
4. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
5. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
6. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
7. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
8. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
9. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...
10. Versteinerungsstein	Wald	...	...	...	...

**II. Klasse Vorwählte Eisensteinen der Eifel**

Bezeichnung	Ort	Verwendung	Proben	Chemische Analyse	Physikalische Eigenschaften
1. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
2. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
3. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
4. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
5. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
6. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
7. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
8. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
9. Eisenstein	Wald	...	...	...	...
10. Eisenstein	Wald	...	...	...	...

Die vorstehende Tabelle enthält die Beschreibung der Eisensteinen und Versteinerungssteine der Eifel. Die Proben sind in der Tabelle angegeben, die chemische Analyse und die physikalischen Eigenschaften sind ebenfalls angegeben. Die Bezeichnung der Eisensteinen ist in der Tabelle angegeben, die Ort der Eisensteinen ist ebenfalls angegeben. Die Verwendung der Eisensteinen ist ebenfalls angegeben.





von der Natur und Stein, so wie auch der Salz...

<p>1. ...</p> <p>2. ...</p>	<p>1. ...</p> <p>2. ...</p>	<p>1. ...</p> <p>2. ...</p>
<p>3. ...</p> <p>4. ...</p>	<p>3. ...</p> <p>4. ...</p>	<p>3. ...</p> <p>4. ...</p>
<p>5. ...</p> <p>6. ...</p>	<p>5. ...</p> <p>6. ...</p>	<p>5. ...</p> <p>6. ...</p>
<p>7. ...</p> <p>8. ...</p>	<p>7. ...</p> <p>8. ...</p>	<p>7. ...</p> <p>8. ...</p>
<p>9. ...</p> <p>10. ...</p>	<p>9. ...</p> <p>10. ...</p>	<p>9. ...</p> <p>10. ...</p>
<p>11. ...</p> <p>12. ...</p>	<p>11. ...</p> <p>12. ...</p>	<p>11. ...</p> <p>12. ...</p>
<p>13. ...</p> <p>14. ...</p>	<p>13. ...</p> <p>14. ...</p>	<p>13. ...</p> <p>14. ...</p>

Die ...

...





# II. MINERALOGISCHE TAFEL,

welche

die vornehmsten Eigenschaften mineralogischer Substanzen enthält, von TIBERIUS CAVALLO, Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften zu London. 1786.

Ite TAFEL. Ite Abtheilung, welche die vornehmsten Eigenschaften der brennbaren und metallischen Substanzen enthält.

## III. KLASSE. Vornehmte Eigenschaften entzündbarer Substanzen.

Eigenschaften der Klassen.	Ordnungen.	Gattungen und Arten.	Eigenschaftliche Schwere.	Farbe.	Geruch.	Vornehmte Eigenschaften.
I. Entzündbare flüchtige Flüssigkeiten.	I.	1. Entzündbare Luft	0,0023	o	Almondlich, nicht unangenehm.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Schwefelbare Luft	0,00135	o	Bischoflich wenig.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
II. Entzündbare Flüssigkeiten.	II.	1. Naphtha	0,798	o	Wohlriechend.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Bergöhl	0,798	o	Reichlich gelb, braun, grünlich, gelblich, gelblich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
III. Entzündbare feste Körper.	III.	1. Iudespeth, Steinspeth, Bergspeth	1,25	o	Schwarz oder braun.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Mineralisches Talg, Mammie	0,77	o	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
IV. Kohlen.	IV.	1. Steinkohle	1,264	o	Schwarz.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Cindkohle	1,07	o	Schwarz.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
V. Erzkohle.	V.	1. Erzkohle	1,264	o	Schwarz.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Torf, und Stein-Torf	0,661	o	Meistlich gelblich, weißlich, grünlich, gelblich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.

2. Platina	17	100	Ungewöhnlich als Eisen.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Silber	1709	1709	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Quecksilber	14	0	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
				II. Unvollkommene Metalle.	
1. Kupfer	9	4	Reiß roth.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
2. Eisen	7	6	Ungewöhnlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Zinn	7	1	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Blei	1134	1134	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
				III. Halmetalle.	
1. Zink	7	5	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
2. Spiesglas	6	10	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Arsenik	821	821	Glänzend gelblich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Wismuth	961	961	Reinlich oder gelblich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
5. Kobalt	70	4	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
6. Nickel	8	9	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
7. Wolfram	68	7	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
8. Tungstein	469	469	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
9. Wafferley (Molybdän)	469	469	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	

## IV. KLASSE. Vornehmte Eigenschaften der Metallischen Substanzen.

Eigenschaften der Klassen.	Ordnungen.	Geschlechter.	Eigenschaftliche Schwere.	Schmelzbarkeit.	Farbe.	Vornehmte Eigenschaften.
I. Vollkommene Metalle.	I.	1. Gold	19,3	16	Gelb oder rothlich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.
		2. Silber	10,47	10,47	Weißlich oder gelblich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.

2. Platina	17	100	Ungewöhnlich als Eisen.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Silber	1709	1709	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Quecksilber	14	0	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
				II. Unvollkommene Metalle.	
1. Kupfer	9	4	Reiß roth.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
2. Eisen	7	6	Ungewöhnlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Zinn	7	1	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Blei	1134	1134	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
				III. Halmetalle.	
1. Zink	7	5	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
2. Spiesglas	6	10	Weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
3. Arsenik	821	821	Glänzend gelblich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
4. Wismuth	961	961	Reinlich oder gelblich.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
5. Kobalt	70	4	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
6. Nickel	8	9	Reinlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
7. Wolfram	68	7	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
8. Tungstein	469	469	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	
9. Wafferley (Molybdän)	469	469	Weißlich weiß.	Si ist die leichtere unserer allen belohnend sticht. Seine Flüssigkeit = Wenn sie durch die Luft durchdrungen wird, so wird sie durch die Luft durchdrungen, und so wird sie durch die Luft durchdrungen.	

Diamanten Spah (Spathum adamantinum) ist ein halbfederhartes Mineral, von ungleichem Gewebe, das in Indien und China gefunden wird. Er zeigt Spuren von kohlener Krystallität und einem bläulichen Gewebe. Er ist hart genug um auf Krystalle einzuschneiden. Seine eigenschaftliche Schwere, wenn Krystallität obgleich 4,004. Allein seine Härte ist nicht hinlänglich annehmlich worden.

Resphly (Pitum a g) ist allgemein zu Eisenstein gleichsam; wenn Röhre gefestigt, ist dasselbe leichtlich weiß und glänzend wie Metall. Sein Gewebe ist weich, glänzend und schuppig, dabei doch körnig. Sein eigenschaftliche Gewicht ist von 1,987 bis zu 2,267. In einem dunklen und offenen Feuer ist es glänzlich flüchtig; und wenn es in einem geschlossenen Feuer erhitzt wird, so wird es zu einem schwarzen Pulver, welches schwerer als die Luft ist.

I. Krankheiten	II. Heilung	III. Prognose	IV. Anatomie	V. Physiologie	VI. Pathologie	VII. Therapie
1. Grippe 2. Masern 3. Scharlach 4. Diphtherie 5. Typhus 6. Cholera 7. Malaria 8. Syphilis 9. Tuberkulose 10. Leishmaniose	1. Ruhe 2. Ernährung 3. Arznei 4. Blutentziehung 5. Aderlass 6. Purgantien 7. Antiseptika 8. Vaccin 9. Chirurgie 10. Elektricität	1. Heilung 2. Verschlimmerung 3. Tod 4. Chronicität 5. Rückfall 6. Complication 7. Recidiv 8. Anomalie 9. Prognostische Zeichen 10. Mortalität	1. Nasen- 2. Rachen- 3. Lungen- 4. Darm- 5. Haut- 6. Knochen- 7. Blut- 8. Nerven- 9. Gehirn- 10. Sinnesorgane	1. Verdauung 2. Circulation 3. Respiration 4. Excretion 5. Fortbewegung 6. Fortpflanzung 7. Fortdauer 8. Fortentwicklung 9. Fortregeneration 10. Fortreproduction	1. Entzündung 2. Fäulnis 3. Gärung 4. Fermentation 5. Fermentation 6. Fermentation 7. Fermentation 8. Fermentation 9. Fermentation 10. Fermentation	1. Medicin 2. Chirurgie 3. Zahnheilkunde 4. Augenheilkunde 5. Ohrenheilkunde 6. Halsheilkunde 7. Brustheilkunde 8. Bauchheilkunde 9. Kinderheilkunde 10. Frauenheilkunde
11. Rheumatismus 12. Gicht 13. Nervenkrankheiten 14. Epilepsie 15. Hysterie 16. Melancholie 17. Manie 18. Dementia 19. Paranoia 20. Insanitas	1. Ruhe 2. Ernährung 3. Arznei 4. Blutentziehung 5. Aderlass 6. Purgantien 7. Antiseptika 8. Vaccin 9. Chirurgie 10. Elektricität	1. Heilung 2. Verschlimmerung 3. Tod 4. Chronicität 5. Rückfall 6. Complication 7. Recidiv 8. Anomalie 9. Prognostische Zeichen 10. Mortalität	1. Nasen- 2. Rachen- 3. Lungen- 4. Darm- 5. Haut- 6. Knochen- 7. Blut- 8. Nerven- 9. Gehirn- 10. Sinnesorgane	1. Verdauung 2. Circulation 3. Respiration 4. Excretion 5. Fortbewegung 6. Fortpflanzung 7. Fortdauer 8. Fortentwicklung 9. Fortregeneration 10. Fortreproduction	1. Entzündung 2. Fäulnis 3. Gärung 4. Fermentation 5. Fermentation 6. Fermentation 7. Fermentation 8. Fermentation 9. Fermentation 10. Fermentation	1. Medicin 2. Chirurgie 3. Zahnheilkunde 4. Augenheilkunde 5. Ohrenheilkunde 6. Halsheilkunde 7. Brustheilkunde 8. Bauchheilkunde 9. Kinderheilkunde 10. Frauenheilkunde
21. Syphilis 22. Tuberkulose 23. Leishmaniose 24. Malaria 25. Cholera 26. Typhus 27. Diphtherie 28. Scharlach 29. Masern 30. Grippe	1. Ruhe 2. Ernährung 3. Arznei 4. Blutentziehung 5. Aderlass 6. Purgantien 7. Antiseptika 8. Vaccin 9. Chirurgie 10. Elektricität	1. Heilung 2. Verschlimmerung 3. Tod 4. Chronicität 5. Rückfall 6. Complication 7. Recidiv 8. Anomalie 9. Prognostische Zeichen 10. Mortalität	1. Nasen- 2. Rachen- 3. Lungen- 4. Darm- 5. Haut- 6. Knochen- 7. Blut- 8. Nerven- 9. Gehirn- 10. Sinnesorgane	1. Verdauung 2. Circulation 3. Respiration 4. Excretion 5. Fortbewegung 6. Fortpflanzung 7. Fortdauer 8. Fortentwicklung 9. Fortregeneration 10. Fortreproduction	1. Entzündung 2. Fäulnis 3. Gärung 4. Fermentation 5. Fermentation 6. Fermentation 7. Fermentation 8. Fermentation 9. Fermentation 10. Fermentation	1. Medicin 2. Chirurgie 3. Zahnheilkunde 4. Augenheilkunde 5. Ohrenheilkunde 6. Halsheilkunde 7. Brustheilkunde 8. Bauchheilkunde 9. Kinderheilkunde 10. Frauenheilkunde

Die Krankheiten sind nach ihrer Wichtigkeit geordnet. Die Heilung ist nach der Art der Krankheit bestimmt. Die Prognose ist nach dem Grade der Krankheit gegeben. Die Anatomie ist nach dem Orte der Krankheit angegeben. Die Physiologie ist nach der Art der Krankheit beschrieben. Die Pathologie ist nach dem Grade der Krankheit erklärt. Die Therapie ist nach der Art der Krankheit angedeutet.







Sa 2840  
\$ 2.



W 18

m.c.





TIBERIUS CAVALLO,

MITGLIEDS DER KÖNIGL. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN  
ZU LONDON,

# MINERALOGISCHE TAFELN,

WELCHE SOWOHL

DIE SYSTEMATISCHE ANORDNUNG,

ALS AUCH

DIE VORNEHMSTEN EIGENSCHAFTEN,

ALLER BISHER

BEKANNTEN MINERALISCHEN SUBSTANZEN,

ENTHÄLT;

NEBST EINEM

REGISTER UND DER ANWEISUNG,

WIE MAN DASSELBE GEBRAUCHEN SOLLE;

ÜBERSETZT

VON

HANN REINHOLD FORSTER.



*Ordine pervenias, quo sine ordine nunquam.*

HALLE,

VERLAG DER WAISENHÄUS-BUCHHANDLUNG 1786.

